

Die Erhaltung alter Gemüsesorten

W. PALME

1. Gemüsesorten in Österreich und der Europäischen Union

1.1. Gemüsesorten in Österreich

Die Nationale Gemüsesortenliste Österreichs enthält alle jene Gemüsesorten österreichischer Züchter, deren Sortenzulassung positiv erledigt wurde. Der öffentliche Teil der Liste enthält neben Sortenbezeichnung und Zulassungsdatum auch Angaben zu morphologischen Besonderheiten, Resistenzen, auch Nutzungsrichtungen der Sorte. Antragsteller und Ursprungszüchter sind ebenso angegeben wie der Erhaltungszüchter (*Tabellen 1 und 2*). Eine eigene Spalte gibt Aufschluß darüber, ob gentechnische Veränderungen an der Sorte vorgenommen wurden (ist derzeit bei keiner nationalen Sorte der Fall). Der aktuelle Stand der Liste weist 99 Gemüsesorten von 21 Arten aus, die hauptsächlich dem Liebhaber- bzw. Hobbygemüsebau zuzuordnen sind. Nur wenige haben Bedeutung für den Erwerbsgemüsebau in Österreich. Gemüsesorten für den Erwerbsanbau kommen bis auf wenige Ausnahmen aus Holland oder Frankreich.

Ausnahmen bestehen, wo internationale Züchter heimische Marktanforderungen nicht bedienen können: z.B. im Frühjahrs- und Sommeranbau von Radieschen haben großknollige nach wie vor Bedeutung (Wiener rotes Treib oder Stamm P).

1.2. Gemeinsamer Sortenkatalog der Europäischen Union

Die in den Mitgliedstaaten der EU zugelassenen Gemüsesorten werden dann in den gemeinsamen Sortenkatalog der EU aufgenommen und laufend veröffentlicht. Die darin enthaltenen Sorten können innerhalb der EU frei gehandelt werden. Die Prüfung zur Sortenzulassung erfolgt de facto nach den UPOV-Richtlinien zum Sortenschutz auf Unterscheidbarkeit, Beständigkeit und Homo-

genität der Sorten. Der landeskulturelle Wert (Leistungsvermögen) der Sorte ist beim Gemüse kein Prüfkriterium mehr.

2. Erhaltung alter Gemüsesorten

2.1. "Definition"

Alte Gemüsesorten sind Sorten, die in unserem Kulturraum in der Vergangenheit gezüchtet bzw. selektiert wurden und die (im heimischen Erwerbs- oder Liebhabergemüsebau) mehr oder weniger intensiv genutzt wurden.

Tabelle 1: Gemüsearten der österreichischen Sortenliste 2000 (Gurke: *Cucumis sativus* L.)

Sorte	Zulassungsjahr	Erhaltungszüchter	Ursprungszüchter	Anmerkungen
Limona	1999	Reinsaat	Reinsaat	Liebhaber
Longbow	1997	Ing. Etter	Robson, Corp. USA	Erwerb, Liebhaber
Orient Express	1996	Ing. Etter	Robson, Corp. USA	Erwerb, Liebhaber
Präsident	1994	Austro Saat	Austro Saat	Erwerb
Trailblazer	1997	Ing. Etter	Robson, Corp. USA	Erwerb, Liebhaber

Tabelle 2: Gemüsearten der österreichischen Sortenliste 2000 (Tomate: *Lycopersicon lycopersicum* L.)

Sorte	Zulassungsjahr	Erhaltungszüchter	Ursprungszüchter	Anmerkungen
Kremser Perle	1994	Austro Saat	Austro Saat	Liebhaber, Jungpflanzenverkauf
Östertom	1999	Mag. Wanas	Mag. Wanas	Erwerb, Liebhaber
Samba	1999	Reinsaat	Reinsaat	Liebhaber
Tocredo	1994	Austro Saat	Zeraim Israel	Erwerb
Ziegler's Fleisch	1994	Austro Saat	Austro Saat	Liebhaber
Zuckertraube	1994	Reinsaat	Reinsaat	Liebhaber

Tabelle 3: Entwicklungen in der Gemüsesortenzüchtung und Ursachen für die Verdrängung alter Sorten

Kriterium	Entwicklungsrichtung	Ursachen für Verdrängung
Ertrag	∅ Steigerung ∅ Verfrühung ∅ Verlängerung	∅ Niedriges Ertragsniveau ∅ Kurzer Ertragszeitraum
Qualität	Gemäß Anforderungen des LMEH	Entsprechen Vorgaben des Handels nicht mehr
Sortierung	Einheitlich	Zu uneinheitlich
Resistenzen	∅ Gegen neue Pathotypen ∅ Schädlingsresistenzen	Lokale klimatische Adaption, Anfälligkeit gegen neue Pathotypen
Spezialisierung	∅ Spezialsorten je nach Anbau ∅ Kaum Nutzungsrichtungen	∅ Wenig Spezialisierung für Anbau ∅ Vielfältige Nutzungsrichtungen

Autor: Dipl.Ing. Wolfgang PALME, HBLVA für Gartenbau, Grünbergstr. 24, 1131 WIEN

Petersil, Knollensellerie. Bei Porree beginnen sie sich gerade durchzusetzen (ist noch Frage des Preises).

Bsp. Paradeiser:

1974: 375 Sorten: ca. 40 % Nicht-Hybriden

1999: 1650 Sorten: ca. 16 % Nicht-Hybriden: und zwar alte Sorten, die noch im Katalog (1999 sind noch 72 Sorten von 1974 im Katalog)

Verfrühung: war wichtiges Merkmal der Züchtung vor 100 Jahren. Böttner nennt es auf Liste der Züchtungsziele ganz oben.

Qualität:

Tiefgreifende Veränderungen im Erwerbsanbau und in der Vermarktung von Gemüse haben im 20. Jahrhundert zu starken Verschiebungen im Gemüsesortenangebot geführt. Aufgrund des enormen Konkurrenzdruckes auf dem Gemüsesortenmarkt kam es in den letzten Jahrzehnten zu einer zunehmenden Monopolisierung von Züchtungsfirmen. Kleinere Betriebe mit vielfältigem, lokal orientiertem Angebot konnten nicht bestehen. Damit war aber auch ein Verlust an Gemüsesorten verbunden.

2.2. Möglichkeiten und Grenzen einer Nutzung alter Gemüsesorten heute

Es gibt keine spezifische wissenschaftliche Literatur, in der Strategien zur Erhaltung alter Gemüsesorten systematisch

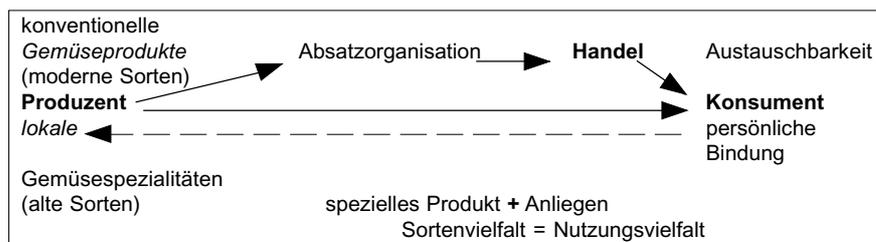


Abbildung 1: Gegenüberstellung von Distributionswegen in der Vermarktung von Gemüseprodukten, Chancen für den Absatz von lokalen Gemüsespezialitäten

dargelegt und aufgearbeitet werden. Neben allen Erhaltungsmöglichkeiten, die sich im Liebhaberbau ergeben, kommt meiner Meinung nach dem on-farm Erhaltungskonzept für eine dauerhafte Erhaltung und fortgesetzte Nutzung alter Gemüsesorten besondere Bedeutung zu. Durch die Wahl alternativer Distributionswege im Absatz von lokalen Gemüsespezialitäten (Direktabsatz über Ab-Hof-Verkauf, Wochenmarkt, Spezialgastronomie, etc.) könnte dieses abgesichert werden, wenn es gelingt, den Konsumenten direkt anzusprechen und emotional zu binden. *Abbildung 1* soll die Chancen, die in diesem Konzept liegen, in Gegenüberstellung zur traditionellen Vermarktung von Gemüseprodukten über den Lebensmitteleinzelhandel veranschaulichen.

Forschungsbedarf besteht bei der Evaluierung und deskriptiven Analyse (chemische, physikalische, sensorische Untersuchungen, Ertragsanalysen) von alten Gemüsesorten einerseits, andererseits

bei der Marktanalyse (hedonische Untersuchungen).

Literatur

- BECKER-DILLINGEN J., 1929: Handbuch des gesamten Gemüsebaus, 2. Auflage, Paul Parey Verlag Berlin
- BÖTTNER J., 1909: Wie züchte ich Neuheiten und edle Rassen von Gartenpflanzen? Frankfurt/Oder
- GEMEINSAMER SORTENKATALOG FÜR GEMÜSEARTEN, 1974 und 1999: Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, 17. und 42. Jahrgang Nr. C 161
- KUCKUCK H., 1957: Pflanzenzüchtung, Teil II: Spezielle gartenbauliche Pflanzenzüchtung, Berlin
- ÖSTERREICHISCHE SORTENLISTE 2000, Teil II Gemüsearten; unter <http://www.bfl.gv.at>
- TSCHERMAK E. v., 1916: Über den gegenwärtigen Stand der Gemüsezüchtung, Zeitschrift für Pflanzenzüchtung, Bd. IV, S. 65-104
- GÖTTFRIED E., 1999: Entwicklung der Gemüsesortenzüchtung in Österreich und Ausblick auf die internationale Entwicklung, Vortrag auf der Züchertagung Gumpenstein